

## W-BDK Wahlordnung für die BDK

Gremium:	Vorstand
Beschlussdatum:	13.10.2020
Tagesordnungspunkt:	2.2 Wahlordnungen

### Antragstext

- 1 Es können 2 Delegierte und unbegrenzt Ersatzdelegierte entsendet werden.
- 2 Somit stehen 1 Frauenplatz und 1 offener Platz zu Verfügung.
- 3
  - Es wird zuerst der Frauenplatz gewählt.
- 4
  - Jedes interessierte Mitglied kann sich zu Wahl stellen.
- 5
  - Es erfolgt eine Vorstellung in Gruppen von 4, d.h. jeweils 4
  - 6 Kandidat\*innen gehen gleichzeitig nach vorne (Achtung Corona-Abstand
  - 7 einhalten) und erhalten der Reihe nach 1 Minute Vorbereitungszeit.
- 8
  - Nach der Vorstellung der 4 Kandidat\*innen besteht die Möglichkeit, dass
  - 9 bis zu 4 Fragen quotiert gestellt werden können. Eine Frage ist kurz zu
  - 10 fassen und an eine konkrete Kandidat\*in zu stellen. Die Antwortzeit pro
  - 11 Frage beträgt 30 Sekunden. Fragen können bis zum Ende der
  - 12 Vorbereitungsrunde in die Zettelboxen geworfen werden. Wer eine Frage
  - 13 stellen will, signalisiert das den Wahlhelfern, diese kommen dann mit der
  - 14 Zettelbox an den Platz. Die Fragen werden quotiert durch die Wahlhelfer
  - 15 gezogen.
- 16
  - Dieses Prozedere (Kandidat\*innen plus Fragen) wird solange wiederholt, bis
  - 17 sich alle Kandidatinnen vorgestellt haben.
- 18
  - Dann findet der erste Wahlgang statt. Jedes wahlberechtigte Mitglied hat 1
  - 19 Stimme. Jedes Mitglied kann aus der Bewerber\*innenliste max. 1
  - 20 Kandidat\*innen auf seinen/ihren Wahlzettel schreiben. Es kann auch
  - 21 insgesamt mit „Nein“ oder „Enthaltung“ gestimmt werden.
- 22
  - Die Kandidat\*in, die/der min. 50% der Stimmen der anwesenden Mitglieder
  - 23 erhalten hat, ist als Delegierte gewählt.
- 24
  - Hat keine Person das Quorum erreicht, erfolgt ein zweiter Wahlgang und
  - 25 ggf. weitere Wahlgänge zwischen den bisherigen Kandidat\*innen ohne
  - 26 ausreichende Mehrheit.
- 27
  - Im Anschluss wird das gleiche Verfahren für den offenen Platz angewandt.
- 28
  - Sind alle Delegierten gewählt, können nun alle nicht gewählten und weitere
  - 29 Mitglieder (ohne weitere Vorstellung) als Ersatzdelegierte kandidieren.
  - 30 Die Liste für die verbundene Einzelwahl der Ersatzdelegierten muss
  - 31 quotiert sein und somit eine Reihenfolge der Kandidat\*innen aufweisen.
  - 32 Somit erfolgt eine kurze Sitzungsunterbrechung um diese Liste zu
  - 33 erstellen. Die Sitzungsleitung versammelt dabei alle potentiellen
  - 34 Kandidat\*innen unter Einhaltung der Abstandsregeln und es wird gemeinsam
  - 35 die quotierte Reihenfolge festgelegt. Alle Kandidaten kommen auf die nun

36 quotierte Liste, Die Liste wird als verbundene Einzelwahlliste ausgedruckt  
37 und die Mitglieder vermerken für jede\*n Kandidat\*innen „Ja“, „Nein“ oder  
38 „Enthaltung“. Jede\*r der/die, mehr als 50% der Stimmen erhält ist als  
39 Ersatzdelegierte\*r gewählt.

## Begründung

Diese Wahlordnung wurde bereits für die Delegiertenwahlen zur LDV bei der letzten KMV genutzt und hat sich als fair und zeiteffizient behauptet.

## W-LDV Wahlordnung für LDVen

Gremium:	Vorstand
Beschlussdatum:	13.10.2020
Tagesordnungspunkt:	2.2 Wahlordnungen

### Antragstext

- 1 Es können 9 Delegierte und unbegrenzt Ersatzdelegierte entsendet werden.
- 2 Somit stehen 5 Frauenplätze und 4 offene Plätze zu Verfügung.
- 3
  - Es werden zuerst die Frauenplätze gewählt.
- 4
  - Jedes interessierte Mitglied kann sich zu Wahl stellen.
- 5
  - Es erfolgt eine Vorstellung in Gruppen von 4, d.h. jeweils 4
  - 6 Kandidat\*innen gehen gleichzeitig nach vorne (Achtung Corona-Abstand
  - 7 einhalten) und erhalten der Reihe nach 1 Minute Vorstellungszeit.
- 8
  - Nach der Vorstellung der 4 Kandidat\*innen besteht die Möglichkeit, dass
  - 9 bis zu 4 Fragen quotiert gestellt werden können. Eine Frage ist kurz zu
  - 10 fassen und an eine konkrete Kandidat\*in zu stellen. Die Antwortzeit pro
  - 11 Frage beträgt 30 Sekunden. Fragen können bis zum Ende der
  - 12 Vorstellungsrunde in die Zettelboxen geworfen werden. Wer eine Frage
  - 13 stellen will, signalisiert das den Wahlhelfern, diese kommen dann mit der
  - 14 Zettelbox an den Platz. Die Fragen werden quotiert durch die Wahlhelfer
  - 15 gezogen.
- 16
  - Dieses Prozedere (Kandidat\*innen plus Fragen) wird solange wiederholt, bis
  - 17 sich alle Kandidatinnen vorgestellt haben.
- 18
  - Dann findet der erste Wahlgang statt. Jedes wahlberechtigte Mitglied hat 5
  - 19 Stimmen (nicht kumulieren). Jedes Mitglied kann aus der
  - 20 Bewerber\*innenliste max. 5 Kandidat\*innen auf seinen/ihren Wahlzettel
  - 21 schreiben. Es können auch weniger Stimmen abgegeben werden. Es kann auch
  - 22 insgesamt mit „Nein“ oder „Enthaltung“ gestimmt werden.
- 23
  - Die Kandidat\*innen, die jeweils min. 50% der Stimmen der anwesenden
  - 24 Mitglieder erhalten haben, sind als Delegierte gewählt. Haben mehr als 5
  - 25 Kandidat\*innen 50% der Stimmen erreicht, sind die 5 mit den meisten
  - 26 Stimmen als Delegierte gewählt.
- 27
  - Sind noch keine 5 Delegierte bestimmt, erfolgt ein zweiter Wahlgang
  - 28 zwischen den bisherigen Kandidat\*innen ohne ausreichende Mehrheit. Jedes
  - 29 Mitglied hat nun so viele Stimmen wie noch Delegiertenplätze zu vergeben
  - 30 sind.
- 31
  - Im Anschluss wird das gleiche Verfahren für die 4 offenen Plätze
  - 32 angewandt, dabei hat jedes Mitglied dann nur 4 Stimmen.
- 33
  - Sind alle Delegierten gewählt, können nun alle nicht gewählten und weitere
  - 34 Mitglieder (ohne weitere Vorstellung) als Ersatzdelegierte kandidieren.
  - 35 Die Liste für die verbundene Einzelwahl der Ersatzdelegierten muss

36 quotiert sein und somit eine Reihenfolge der Kandidat\*innen aufweisen.  
37 Somit erfolgt eine kurze Sitzungsunterbrechung um diese Liste zu  
38 erstellen. Die Sitzungsleitung versammelt dabei alle potentiellen  
39 Kandidat\*innen unter Einhaltung der Abstandsregeln und es wird gemeinsam  
40 die quotierte Reihenfolge festgelegt. Alle Kandidaten kommen auf die nun  
41 quotierte Liste, Die Liste wird als verbundene Einzelwahlliste ausgedruckt  
42 und die Mitglieder vermerken für jede\*n Kandidat\*innen „Ja“, „Nein“ oder  
43 „Enthaltung“. Jede\*r der/die, mehr als 50% der Stimmen erhält ist als  
44 Ersatzdelegierte\*r gewählt

## Begründung

Diese Wahlordnung wurde bereits bei der letzten KMV genutzt und hat sich als fair und zeiteffizient behauptet.

## W-Votum Wahlordnung Votenvergabe

Gremium: Vorstand  
Beschlussdatum: 13.10.2020  
Tagesordnungspunkt: 3.2 Wahlordnung

### Antragstext

- 1 Der Kreisverband Trier erteilt einer Person ein Votum für die Kandidatur auf der
- 2 Bundestags-Landesliste.
- 3 Jedes interessierte Mitglied kann sich zur Wahl stellen.
- 4 Es erfolgt eine einzelne Vorstellung jeder Person. Die Redezeit beträgt 6
- 5 Minuten. Direkt im Anschluss können bis zu 6 Fragen an die/den Kandidat\*in
- 6 gestellt werden. Zur Beantwortung aller Fragen stehen 4 Minuten zur Verfügung.
- 7 Dann findet der erste Wahlgang statt. Jedes wahlberechtigte Mitglied hat 1
- 8 Stimme. Jedes Mitglied kann aus der Bewerber\*innenliste max. 1 Kandidat\*innen
- 9 auf seinen/ihren Wahlzettel schreiben. Es kann auch insgesamt mit „Nein“ oder
- 10 „Enthaltung“ gestimmt werden.
- 11 Die Kandidat\*in, die/der min. 50% der Stimmen der anwesenden Mitglieder erhalten
- 12 hat, ist mit einem Votum ausgestattet.
- 13 Hat keine Person das Quorum erreicht, erfolgt ein zweiter Wahlgang zwischen den
- 14 bisherigen Kandidat\*innen.
- 15 Hat auch nach dem zweiten Wahlgang keine Person das Quorum erreicht, erfolgt ein
- 16 dritter Wahlgang. Zugelassen sind die beiden Personen mit den meisten Stimmen
- 17 des zweiten Wahlgangs.

### Begründung

erfolgt mündlich

## W-Vorstand Wahlordnung Vorstandsnachwahlen

Gremium: Vorstand  
Beschlussdatum: 13.10.2020  
Tagesordnungspunkt: 4.2 Wahlordnung

### Antragstext

- 1 Die Vorstandswahlen sowie Anträge auf Abwahl des Vorstandes oder einzelner
- 2 Vorstandsmitglieder sind in der Einladung zur Mitgliederversammlung
- 3 anzukündigen. Sie erfolgen geheim und in getrennten Wahlgängen. Gewählt ist, wer
- 4 mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen erhält. Erreicht keiner der
- 5 BewerberInnen dieses Quorum, findet eine Stichwahl zwischen den beiden
- 6 BewerberInnen statt, die im ersten Wahlgang die meisten Stimmen auf sich
- 7 vereinigen konnten. Im zweiten Wahlgang ist gewählt, wer mehr als die Hälfte der
- 8 abgegebenen gültigen Stimmen auf sich vereinigen kann. Erreicht dies keineR der
- 9 BewerberInnen, findet ein dritter Wahlgang statt. Im dritten Wahlgang ist
- 10 gewählt, wer die einfache Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen auf sich
- 11 vereinigen kann. Bei Stimmengleichheit im dritten Wahlgang entscheidet das Los.
- 12 Verfahrensvorschlag zur Kandidat\*innenvorstellung
- 13 Kandidat\*innen für das Amt der/des Schatzmeister\*in erhalten 4 Minuten Redezeit.
- 14 Direkt am Anschluss können bis 4 Fragen gestellt werden für deren Beantwortung
- 15 insgesamt 3 Minuten zur Verfügung stehen.
- 16 Kandidat\*innen für das Amt der/des Beisitzer\*in erhalten 2 Minuten Redezeit.
- 17 Direkt am Anschluss können bis 3 Fragen gestellt werden für deren Beantwortung
- 18 insgesamt 2 Minuten zur Verfügung stehen.

### Begründung

Der Wahlvorschlag entspricht der gültigen Satzung des KV Trier und somit dem Willen der Mitglieder.

Der Verfahrensvorschlag zur Kandidat\*innenvorstellung ist ein Vorschlag des Vorstands.

## Bei-1 Bewerbung als Beisitzer im Vorstand des KV Trier

Antragsteller\*in: Sascha Colmy  
Tagesordnungspunkt: 4.4 Nachwahl der Beisitzer\*innen

### Antragstext

- 1 Liebe Freundinnen und Freunde,
- 2 heute bewerbe ich mich als Beisitzer im Vorstand des KV Trier.

### Begründung

Grüne Politik ist sehr vielfältig. Meine Kernthemen sind:

- Behindertenpolitik. Das ist mein Hauptthema. Als Mensch mit Handicap hatte ich es in meinem Leben bisher nicht immer einfach. Durch meine langjährige Tätigkeit in verschiedenen Werkstätten für behinderte Menschen musste ich erfahren, was es heißt, am Existenzminimum zu arbeiten. Es ist sehr schwer, aus diesem Kreislauf rauszukommen, ich habe es aber geschafft. Diese Erfahrung hat mir deutlich gezeigt, dass im Bereich Behindertenpolitik noch vieles im Argen liegt. Mit Corinna Rüffer haben wir auf Bundesebene eine starke Persönlichkeit. Sie kämpft, zusammen mit ihren Fraktions- und Parteikolleginnen und -kollegen für mehr Gerechtigkeit von behinderten Menschen. Dies möchte ich als Beisitzer im Vorstand des KV Trier gerne regional tun, zusammen mit dem gesamten Vorstandsteam und natürlich auch mit der Parteibasis. Als Mitglied im Beirat für Menschen mit Behinderungen der Stadt Trier bin ich bereits seit 2014 aktiv und habe an der Erstellung des Inklusionsplans der Stadt Trier mitgewirkt.
- Soziales: Im Bereich Soziales muss ebenfalls noch vieles getan werden, unter anderem muss es langfristig ein bedingungsloses Grundeinkommen geben und der Mindestlohn muss deutlich angehoben werden, damit sozial schwache Menschen mehr Lebensqualität bekommen. Was mir auch wichtig ist, ist das Thema Rente. Es darf nicht sein, dass ein Arbeitnehmer, der bis zu 50 Jahre Rentenbeiträge gezahlt hat, im Alter am Existenzminimum leben muss. Diese Themen müssen wir verfolgen und über die LAG's und BAG's bis in den Bundestag bringen.
- Verkehr und Mobilität: IN Trier muss in diesem Punkt noch sehr viel geschehen, besonders im Bereich Fahrradverkehr und ÖPNV. Auf allen Hauptverkehrsstraßen unserer Stadt sollte eine Fahrradspur eingerichtet werden. Desweiteren sollte der ÖPNV attraktiver werden. Der AK Mobilität, in dem ich auch aktiv mitarbeite, verfolgt diese Themen und wird sich auch mit der Fraktion über diese Themen weiter austauschen.

Ich bitte hiermit um Euer Votum. Vielen Dank.

## A1 1,5 Grad Ziel anstreben

Gremium: Vorstand Trier & Grüne Jugend Trier-Saarburg  
Beschlussdatum: 21.10.2020  
Tagesordnungspunkt: 6 Anträge

### Antragstext

1 Der KV Trier und die GJ Trier-Saarburg fordert die Anpassung des  
2 Landtagswahlprogramms in folgenden Bereichen, um einen konsequenten Klimaschutz  
3 zu gewährleisten:

4 In Zeile 17 & 18 heißt es "Wir GRÜNE geben ein anderes Tempo vor. Entschieden  
5 setzen wir uns ein für mehr Klimaschutz und verfolgen das Ziel einer  
6 klimaneutralen Gesellschaft."

7 Wir fordern eine Anpassung in "Wir GRÜNE geben ein anderes Tempo vor.  
8 Entschieden setzen wir uns ein für mehr Klimaschutz und verfolgen das Ziel einer  
9 klimaneutralen Gesellschaft bis 2035. Zudem fordern wir einen  
10 sektorenspezifischen Ausstiegsfahrplan, der auf Jahresebene konkrete,  
11 auskömmliche Meilensteine für das Land und die Kommunen formuliert."

12 Weiterhin heißt es in Zeile 28 und 29:

13 "Die Treibhausgasreduktion werden wir konsequent weiter vorantreiben und  
14 erreichen und dafür in den Klimaschutz investieren."

15 Dies soll geändert werden in:

16 "Die Treibhausgasreduktion werden wir konsequent weiter vorantreiben und  
17 erreichen und dafür das Landesklimaschutzgesetz mit dem Ziel eines bis  
18 spätestens 2035 klimaneutralen Rheinland-Pfalz weiterentwickeln."

### Begründung

Das 1,5 Grad-Ziel ist nur mit einer klimaneutralen Gesellschaft bis 2035 überhaupt in Reichweite. Alles andere ist Symbolpolitik. Studien belegen die Machbarkeit dieses Ziels.



## A2 Gamesförderung RLP

Antragsteller\*in: Christian Jaster & Thomas Zinnecker (KVen Trier und Westerwald)  
Tagesordnungspunkt: 6 Anträge

### Antragstext

1 Wir fordern eine Landesförderung für digitale Spiele. Schon längst sind Games  
2 ein fester Bestandteil der Medienlandschaft und ein internationaler  
3 Wirtschaftsfaktor. Rheinland-Pfalz verfügt über eine vielseitige  
4 Unternehmenslandschaft im Games-Bereich sowie Games-relevante Studiengänge an  
5 mehreren Hochschulen. Eine Gamesförderung unterstützt die nachhaltige  
6 Erschließung dieses Potentials und die Anwerbung von internationalen Topkräften.  
7 Wir möchten im Rahmen der Digitalstrategie des Landes eine Projektentwicklungs-  
8 Förderung für Computer- und Videospiele aus Rheinland-Pfalz ins Leben rufen. Die  
9 Förderung soll alle Entwicklungsschritte fördern, die eine erfolgreiche  
10 Positionierung am Markt unterstützen. Dabei soll die Landesförderung  
11 anschlussfähig an EU- und Bundesprogramme sein und durch Weiterbildungs- und  
12 Fachberatungsprogramme sowie die Unterstützung von Veranstaltungsformaten  
13 flankiert werden.

### Begründung

Rheinland-Pfalz ist eines der wenigen Bundesländer ohne Gamesförderung. Dabei sind sowohl viele Hochschulprogramme als auch innovative Unternehmen hier ansässig. Dies führt kurzfristig zu stärkeren Hürden im Entwicklungsprozess und langfristig zu fehlender Wettbewerbsfähigkeit und Abwanderung von Fachkräften und Unternehmen in andere Bundesländer und ins Ausland. Eine EU-notifizierte Gamesförderung, die sämtliche relevanten Entwicklungsschritte fördert, sorgt für die Stabilisierung und Stärkung einer zukunftsorientierten Branche am Standort Rheinland-Pfalz.

## A3 Fluglärm

Antragsteller\*in: Stefan Recktenwald (KV Trier)

Tagesordnungspunkt: 6 Anträge

### Antragstext

1 Änderungsantrag für Kapitel 15 (Verbundenes Europa - Globale Verantwortung) -  
2 Seite 101, Zeilen 196 bis 201 (Flugaktivitäten in der TRA Lauter).

3 Aktuelle Formulierung:

4 Die Nutzung von TRA Lauter (Temporary Reserved Airspace, Luftübungsraum bei  
5 Kaiserslautern) ist im Vergleich zu anderen Übungsräumen in Deutschland weit  
6 überdurchschnittlich. Durch den militärischen Flugübungsraum sind viele  
7 Bürger\*innen von Rheinland-Pfalz von massivem militärischem Fluglärm belastet.  
8 Wir setzen uns dafür ein, dass der Übungsflugbetrieb in der TRA Lauter auf das  
9 absolute Minimum beschränkt wird.

10 Änderungsvorschlag:

11 Die Nutzung der TRA Lauter (Temporary Reserved Airspace, Übungslufttraum über dem  
12 Saarland und großen Teilen von Rheinland-Pfalz - insbesondere Teile der Eifel,  
13 Hunsrück, Rheinhessen und Pfalz) ist im Vergleich zu den anderen Übungsräumen in  
14 Deutschland weit überdurchschnittlich. Durch den militärischen Flugbetrieb sind  
15 sehr viele Menschen in Rheinland-Pfalz von massivem militärischen Fluglärm  
16 belastet. Wir fordern, dass der Übungsflugbetrieb umgehend durch eine strikte  
17 Begrenzung der Betriebszeiten und Nutzungsstunden im Sinne der dort lebenden  
18 Bevölkerung reguliert und limitiert wird. Mittelfristig fordern wir eine  
19 schrittweise Reduzierung der erlaubten Betriebs- und Nutzungszeiten, mit dem  
20 Ziel der endgültigen Schließung der TRA Lauter spätestens 2024, einhergehend mit  
21 der Verlagerung der POLYGON-Radarstationen.

22  
23 Desweiteren fordern wir, dass ab sofort über alle tatsächlich angefallenen  
24 Flugstunden (akkumuliert über alle einzelnen Flüge der deutschen Luftwaffe,  
25 sowie der ausländischen Partner) in allen Übungsflugräumen in Deutschland  
26 regelmäßig (d.h. mindestens quartalsweise) eine aussagekräftige Statistik durch  
27 das Bundesverteidigungsministerium bereitgestellt wird, um so eine tatsächliche  
28 Vergleichbarkeit der Nutzung der Übungsflugräume zu ermöglichen und eine  
29 überdurchschnittliche Nutzung der TRA Lauter frühzeitig zu erkennen und  
30 entgegenzuwirken.

### Begründung

Die vorherige Formulierung ist nicht konkret und stark genug. An der Forderung nach einem "absolutem Minimum" kann sich im Nachhinein niemand messen lassen, da diese Größe nicht greifbar oder definierbar ist. Zusätzlich fehlt eine konkrete zeitliche Komponente in der Forderung.

## A4 Flächennutzungspläne

Antragsteller\*in: Michael Hauer (KV Trier)

Tagesordnungspunkt: 6 Anträge

### Antragstext

1 Das Landtagswahlprogramm (LTWP) soll angepasst werden, um die Kommunen bei der  
2 Erstellung von Flächennutzungsplänen zu unterstützen. Dies soll an zwei Stellen  
3 im LTWP passieren.

4 In Kapitel 1, Zeile 72-74 heißt es:

5 "Auch auf artenarmen Grünland und ertragsarmen Ackerland wollen wir den Bau von  
6 Solaranlagen naturschutzgerecht erweitern. Mit zusätzlicher Agro-Photovoltaik  
7 lässt sich die Energiewende sinnvoll mit der Landwirtschaft verbinden:"

8 Dies soll ergänzt werden um den fett gedruckten Satz:

9 "Auch auf artenarmen Grünland und ertragsarmen Ackerland wollen wir den Bau von  
10 Solaranlagen naturschutzgerecht erweitern. Bei der Ausweisung geeigneter Flächen  
11 und bei der Erstellung von Flächennutzungsplänen werden die Kommunen  
12 unterstützt. Mit zusätzlicher Agro-Photovoltaik lässt sich die Energiewende  
13 sinnvoll mit der Landwirtschaft verbinden:"

14 Weiterhin heißt es in Kapitel 1, Zeile 169-172:

15 "Die Energieagentur berät Kommunen unter anderem, wenn es darum geht,  
16 Klimaschutzkonzepte zu erstellen, Förderkonzepte zu beantragen, E-Mobilität zu  
17 fördern oder Nahwärmenetze zu errichten. Die Energieagentur vernetzt und  
18 koordiniert die einzelnen Aktionen, Aktivitäten und Projekte im Land."

19 Dies soll ergänzt werden um den fett gedruckten Satz:

20 "Die Energieagentur berät Kommunen unter anderem, wenn es darum geht,  
21 Klimaschutzkonzepte zu erstellen, Förderkonzepte zu beantragen, E-Mobilität zu  
22 fördern oder Nahwärmenetze zu errichten. Sie unterstützt die Kommunen auch bei  
23 der Bauleitplanung, z.B. bei der Entwicklung energetischer Quartierskonzepte  
24 oder Flächennutzungsplanung für Erneuerbare Energien. Die Energieagentur  
25 vernetzt und  
26 koordiniert die einzelnen Aktionen, Aktivitäten und Projekte im Land."

### Begründung

erfolgt mündlich

## A5 Nachhaltigkeit als Standortfaktor

Antragsteller\*in: Michael Hauer (KV Trier)

Tagesordnungspunkt: 6 Anträge

### Antragstext

1 Der Beginn des Kapitels 2 "VERANTWORTLICHE WIRTSCHAFT – NACHHALTIGE INNOVATION"  
2 soll ab Zeile 13 um die folgende fett gedruckte Passage ergänzt werden:

3 "Die Folgen der Corona-Pandemie für die Wirtschaft sind gravierend. Gerade auf  
4 dem Weg durch die Krise und aus der Krise müssen wir von den Technologien der  
5 Vergangenheit umsteigen auf die Technologien der Zukunft und das Know-how für  
6 die Wertschöpfung und die Arbeitsplätze von Morgen nutzen. Daran haben auch  
7 Unternehmen ein Interesse. Für große Teile der Industrie und ihrer Investoren  
8 ist Nachhaltigkeit bereits ein wesentlicher Teil ihrer operativen Strategie, die  
9 sich in monatlichen Reportings und Quartalsberichten niederschlägt. Die  
10 industriellen Zulieferer und Dienstleister werden sich zukünftig daran  
11 orientieren und darlegen müssen, welchen CO<sub>2</sub>-Fussabdruck ihre Produkte haben und  
12 wie nachhaltig sie produzieren. Nachhaltigkeitskompetenz und ausreichende  
13 Verfügbarkeit erneuerbarer Energie beeinflussen zukunftsrelevante  
14 Investitionsentscheidungen bereits heute maßgeblich mit und werden immer mehr zu  
15 einem entscheidenden wirtschaftlichen Standortfaktor für Rheinland-Pfalz. Nur  
16 mit dem nachhaltigen Wandel können wir die  
17 Grundlagen unseres Wohlstands und unserer Wirtschaftskraft für die Zukunft  
18 sichern."

### Begründung

erfolgt mündlich

## A6 Unbürokratische Eigenstromproduktion

Antragsteller\*in: Michael Hauer (KV Trier)

Tagesordnungspunkt: 6 Anträge

### Antragstext

- 1 Das Kapitel 8 "SOLIDARISCHE GESELLSCHAFT – GERECHTE TEILHABE" soll im Abschnitt
- 2 Wohnen (Zeilen 20-24) um folgende fett gedruckte Passage ergänzt werden:
- 3 "Wohnen ist ein Menschenrecht, und es muss bezahlbar sein. Das bestehende
- 4 Angebot
- 5 an Wohnraum wollen wir deshalb mit einem Wohnraumschutzgesetz erhalten und
- 6 wuchernde Mieten mit Hilfe von Mietpreisbremsen stoppen. Mieter sollen direkt
- 7 und unbürokratisch durch Eigenstromproduktion, z.B. durch PV-Dachanlagen,
- 8 profitieren und sich auch daran beteiligen können. Durch energetische
- 9 Sanierungen begründete Mietpreissteigerungen müssen nachweislich zu entsprechend
- 10 geringerem Energieverbrauch und Heizkosten führen. Mit unserer grünen
- 11 Politik wollen wir die Ungleichheiten und Barrieren in unserer Gesellschaft
- 12 beseitigen."

### Begründung

erfolgt mündlich